NAHDRAN!

NEWS AUS DER TRANSDEV-GRUPPE IN DEUTSCHLAND

Nr.6
Dezember 2025

Ab sofort elektrisch: Trans Regio fährt mit modernen Triebwagen vom Typ Siemens Mireo Smart auf der wiederaufgebauten Ahrtal.

Moderne Züge auf **erneuerter Ahrtalbahn**

Pünktlich zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2025 ging das Transdev-Tochterunternehmen Trans Regio in Koblenz auf der wiederaufgebauten Ahrtalstecke an den Start. In Ergänzung zum bestehenden Verkehrsvertrag für die Regionalverkehre zwischen Mainz, Koblenz und Köln unter der Marke MittelrheinBahn wurde Trans Regio vom verantwortlichen Aufgabenträger Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) mit entsprechenden Zusatzleistungen auf der 29 Kilometer langen Strecke beauftragt. Im Rahmen eines neuen SPNV-Konzepts soll Trans Regio die neu konzipierte Linie RB 32 stündlich ins Ahrtal bis nach Ahrbrück und ebenfalls stündlich zurück von Ahrbrück nach Remagen führen. Zusätzlich sollen alle zwei Stunden Fahrten vom Ahrtal über Remagen bis Boppard umsteigefrei angeboten werden.

Da es der Infrastrukturbetreiber DB InfraGO nicht geschafft hat, alle Bauarbeiten rechtzeitig zum Fahrplanwechsel fertigzustellen, wird es zunächst ein Übergangskonzept im Ahrtal geben. Die Züge von Trans Regio verkehren nur ab beziehungsweise bis Altenahr zwei Stopps vor der Endstation Ahrbrück. Eine Durchfahrt ohne Umstieg alle zwei Stunden bis Boppard ist auch noch nicht möglich. Die Fahrgäste müssen bis etwa Mitte 2026 in Remagen umsteigen.

Auf der neuen Linie kommen drei neue Triebwagen vom Typ Siemens Mireo Smart und bei Bedarf die bewährten Fahrzeuge der MittelrheinBahn vom Typ Siemens Mireo und Siemens Desiro ML zum Einsatz. Der zusätzliche Auftrag für Trans Regio läuft zunächst über acht Jahre bis zum Fahrplanwechsel 2033.

Transdev betreibt erste städtische Seilbahn in Paris

Ein besonders herausragendes und europaweit beachtetes Projekt unter Beteiligung der Transdev-Gruppe ging am 13. Dezember 2025 im Südwesten der französischen Hauptstadt Paris in Betrieb: Die Seilbahn-Linie Câble C1. Die neue Seilbahn verläuft auf einer Länge von 4,5 Kilometern zwischen der Endstation der Metrolinie 8, Créteil Pointe du Lac, und dem Viertel Bois Matar in Villeneuve-Saint-Georges. Betreiber der Seilbahn im

Auftrag des Aufgabenträgers Île-de-France Mobilités ist Transdev Coteaux de la Marne. Die Fahrt über die Gesamtstrecke mit fünf Stationen dauert 18 Minuten. Câble C1 verbindet die Pariser Metro mit dem gesamten lokalen Busnetz. Die 105 Kabinen bieten Platz für bis zu 11.000 Passagiere pro Tag und verkehren in einer Frequenz von weniger als 30 Sekunden. Pro Kabine gibt es zehn Sitzplätze; ein barrierefreier Zugang ist gewährleistet. Transdev verfügt über langjährige Erfahrung im Betrieb von urbanen Seilbahnen, etwa in Le Havre und St. Denis/La Réunion (Frankreich), Covilha (Portugal) oder Bogotà (Kolumbien).

Transdev GmbH

Die Praxis erleben: Für einige der angehenden Triebfahrzeugführer*innen der NordWestBahn (NWB) stand Ende Oktober ein besonderer Abschnitt auf dem Plan: Zehn Praxistage in Dieringhausen. In Kooperation mit der LokSpace GmbH konnten die Auszubildenden vor Ort wertvolle praktische Erfahrungen sammeln – von der Bremse des Zuges bis hin zum Rangierdienst. Solche Einblicke sind ein entscheidender Baustein, um die komplexen Abläufe im Bahnbetrieb nicht nur zu verstehen, sondern auch aktiv zu erleben. Nach der Rückkehr in den Unterricht war ein deutlicher Anstieg der Klassendynamik spürbar – das gemeinsame Erlebnis in Dieringhausen hat das Team noch stärker zusammengeschweißt und das Lernen lebendiger gemacht.

#wirsindtransdev #transdev #nordwestbahn #ausbildung #praxiserleben

Folgen Sie uns:

NIZZA

Treffen von Aufsichtsrat und Vorstand von Transdev International

Mitte November kam der Aufsichtsrat der internationalen Transdev-Group in Nizza zusammen, um über aktuelle Entwicklungen zu beraten. Auf dem Programm stand auch ein Besuch im Bahnhof Marseille Saint-Charles, von wo die Transdev-Züge unter der Marke ZOU seit 30. Juni 2025 stündlich zwischen Marseille und Nizza verkehren.

Bei der Sitzung kamen sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand der internationalen Transdev-Group zusammen. Neben Thierry Mallet, CEO und Aufsichtsratsvorsitzender von Transdev International, nahmen von deutscher Seite auch Ludger Rethmann, Vorstand der Rethmann-Gruppe, Anja Kühler als Vertreterin der leitenden Angestellten und Martin Becker-Rethmann, CEO für Deutschland im internationalen Transdev-Vorstand, daran teil. Am Rande des Treffens wurde auch die bereits im Sommer erfolgte Übernahme der Anteilsmehrheit an Transdev von 66 Prozent durch die Rethmann-Gruppe von der französischen Caisse des Dépôts (CDC) nachträglich gefeiert.

RAVENSBURG

Erste neue Fahrgastcenter in Baden-Württemberg eröffnet

Der Fahrkartenverkauf und die Beratungsstellen für den Bahnverkehr erfolgen seit Herbst 2025 im Südosten Baden-Württembergs aus einer Hand und einheitlich im Design der landesweiten Marke für den öffentlichen Verkehr „bwegt“. Elke Zimmer, Staatssekretärin im Verkehrsministerium von Baden-Württemberg, eröffnete Anfang November im Bahnhof Ravensburg das erste bwegt-Fahrgastcenter. Weitere folgten von Nürtingen an der Schwäbischen Alb bis Friedrichshafen am Bodensee. Der Betrieb von Fahrkartenautomaten und Verkaufsstellen (Fahrgastcenter) war in Baden-Württemberg bisher eine Nebenpflicht der Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Neues Gewand: Martin Hörl, Geschäftsführer Transdev Vertrieb, zeigt Staatssekretärin Elke Zimmer die neuen Ticketautomaten.

Das Land hatte die stationären Vertriebsleistungen im Schienenpersonennahverkehr im Südosten des Landes nun erstmals unabhängig von den Verkehrsleistungen für zehn Jahre ab Dezember 2025 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Transdev Vertrieb GmbH, die nun neue barrierefreie Ticketautomaten installieren und personenbediente Verkaufsstellen übernehmen und einrichten wird. Reisende erhalten in den bwegt-Fahrgastcentern alle gängigen Tickets und Angebote.

Mehr Qualität in den bwegt-Fahrgastcentern

„Einheitliche Verkaufsstellen und Ticket-Automaten sorgen für Wiedererkennung. Für Reisende wird dann schnell klar: Tickets für eine Fahrt mit einem bwegt-Zug kaufe ich im bwegt-Fahrgastcenter oder am bwegt-Automaten“, betonte Elke Zimmer. Damit werde der öffentliche Verkehr gerade für Gelegenheitskundinnen und -kunden noch zugänglicher. An einigen Standorten werden attraktive Wartemöglichkeiten in bwegt-Lounges angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch moderne Video-Fahrgastcenter, bei denen Fahrgäste eine persönliche Beratung per Video erhalten und ihre Tickets kaufen können. Dieser Vertriebskanal sichert ein Beratungsangebot, wenn sich ein bwegt-Fahrgastcenter an Standorten nicht realisieren lässt oder nicht wirtschaftlich wäre.

„Mit den neuen bwegt-Fahrgastcentern möchten wir dazu beitragen, den öffentlichen Verkehr noch zugänglicher zu machen.“

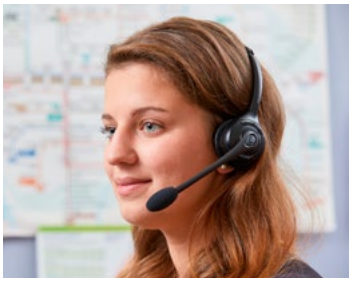
Martin Hörl, *Geschäftsführer Transdev Vertrieb GmbH*

NEUBRANDENBBURG

Neue Kunden für Transdev im Servicebereich

Innerhalb eines Monats konnte sich die Transdev Service GmbH (TDSG) gleich bei zwei Ausschreibungen erfolgreich durchsetzen und zwei neue Projekte im Bereich Kundenservice gewinnen, die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 starteten und zunächst über zwei Jahre laufen. Im Landkreis Heidenheim übernimmt die TDSG Callcenterleistungen für den Kundenservice und sorgt für eine kompetente und freundliche Betreuung der Fahrgäste im On-Demand-Verkehr. Im Raum Paderborn/Höxter erbringt die TDSG sowohl telefonische als auch schriftliche Serviceleistungen und stellt sicher, dass alle Kundenanfragen schnell und professionell bearbeitet werden.

„Diese beiden Erfolge zeigen, dass wir mit unserem Servicekonzept überzeugen. Sie unterstreichen nicht nur unsere Leistungsfähigkeit, sondern auch das Vertrauen unserer Auftraggeber in unsere Qualität und Zuverlässigkeit“, freut sich TDSG-Geschäftsführerin Katrin Rüchel. Der stete Fokus auf Kundenorientierung, Qualität und Zuverlässigkeit habe sich erneut ausgezahlt.



Martin Becker-Rethmann als mofair-Präsident bestätigt

Bei ihrer Mitgliederversammlung in Lünen mit turnusmäßiger Neuwahl wählten die Mitglieder des Verbands der Wettbewerbsbahnen im Personenverkehr **mofair** am 28. Oktober 2025 ein neues Präsidium. Dabei wurde Martin Becker-Rethmann, der im Vorstand der internationalen Transdev Group für Deutschland zuständige CEO, als mofair-Präsident bestätigt. Auch Vizepräsident Alexander Sterr (Netinera) und Dr. Alexander Hedderich (RDC Deutschland) als Beisitzer wurden wiedergewählt. Neu ins Verbandspräsidium gewählt wurden Tom Buchhold (Flixtrain, Vizepräsident), Stefanie Petersen (Arverio, Schatzmeisterin), Dr. Michael Hetzer (National Express, Beisitzer) und Michael von Mallinckrodt (BeNEX, Beisitzer). Bei ihrer Tagung bei der Rethmann-Gruppe, dem Mehrheitsgesellschafter des größten Mitgliedsunternehmens Transdev GmbH, haben die bei mofair organisierten Mitglieder ausführlich die aktuelle bahnpolitische Entwicklung debattiert und Schwerpunkte für die weitere Arbeit festgelegt.

Weitere Infos: www.mofair.de

REMONDIS zu Gast bei S-Bahn Hannover

Anfang Dezember konnte die S-Bahn Hannover 25 Führungskräfte von REMONDIS zum Austausch und Kennenlernen in ihren Reihen begrüßen. REMONDIS ist wie Transdev Teil der Rethmann-Gruppe. Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke in die täglichen Abläufe der S-Bahn Hannover und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit den Mitarbeitenden vor Ort. Solche Begegnungen fördern den Dialog, schaffen Verständnis für unterschiedliche Geschäftsbereiche und stärken die Zusammenarbeit innerhalb der Unternehmensgruppe.

Kurz & knapp

Eine positive Bilanz zur Mobilität im Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz hat Transdev in Sachsen gezogen. Neben dem regulären Betrieb bot Transdev mit der Mitteldeutschen Regiobahn ein erweitertes Verkehrsangebot zu zahlreichen Veranstaltungen in Chemnitz und setzte mit der internationalen Direktverbindung mit dem Nachtzug Snälltåget der Transdev-Kolleg*innen aus Schweden bis nach Chemnitz sowie einem musikalischen Finale im Regionalverkehr besondere Akzente.

Mit einer hohen Auszeichnung geehrt wurde jüngst Thierry Mallet *(im Foto links)*, Vorstandsvorsitzender und CEO von Transdev International, und in einer feierlichen Zeremonie zum Offizier des „Ordre du Mérite“ erhoben. Der französische Orden ist vergleichbar dem deutschen Bundesverdienstkreuz. Die Ehrung in Form einer Medaille überreichte ihm Ross McInnes, Vorstandsvorsitzender bei Safran. Auch Ludger Rethmann, Vorstand der Rethmann-Gruppe, war bei der Ordensverleihung mit dabei.

Am französischen Innovationstag am 9. Dezember 2025 nahm auch das Innovationsteam von Transdev Deutschland teil. Die Veranstaltung im Handilab in Saint-Denis brachte mehr als 100 Kolleg*innen aus unterschiedlichen Abteilungen, Expert*innen sowie Partner zusammen, um ein wichtiges Thema zu diskutieren: Den Menschen in den Mittelpunkt der Innovation zu stellen. Im Handilab im französischen Saint-Denis stehen Barrierefreiheit und inklusive Lösungen im Zentrum.

Schwerer Unfall am Bahnübergang: Rettungskräfte simulierten einen Unfall mit einem Zug der Freiberger Eisenbahn.

Gut gerüstet **für den Ernstfall**

FEG und MRB: Sicherheit hat oberste Priorität. Daher finden in den Transdev-Betrieben vor Ort immer wieder Notfallübungen statt. Jüngst gab es zwei davon bei den Bahnbetrieben in Sachsen.

Am 6. November 2025 hat Transdev in Mittelsachsen gemeinsam mit mehreren Einsatzorganisationen eine groß angelegte Notfallübung im Chemnitzer Hauptbahnhof durchgeführt. Im Mittelpunkt stand ein speziell entwickeltes Übungsszenario, das auf die technischen Besonderheiten des neuen Akkuzugs vom Typ Alstom Coradia Continental BEMU zugeschnitten war. Transdev soll diese Fahrzeuge in naher Zukunft mit der **Mitteldeutschen Regiobahn** (MRB) auf der Strecke Leipzig – Chemnitz einsetzen.

Der Triebwagen wurde Anfang Oktober 2025 als erstes Fahrzeug vom Hersteller Alstom übernommen und diente unter anderem der Schulung des Personals. Die Übung war ein wichtiger Schritt, um Einsatzkräfte mit dem Fahrzeug vertraut zu machen und Abläufe im Ernstfall zu testen – insbesondere im Hinblick auf die sichere Koordination zwischen Verkehrsunternehmen, Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten *(Fotos links)*.

Das Szenario simulierte eine Rauchentwicklung im Fahrzeug kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof. Nach der Räumung des Zuges durch das Zugpersonal übernahm die Bundespolizei die Evakuierung der Fahrgäste in den Tunnelbereich. Die Feuerwehr rettete zwei vermisste Personen aus dem verrauchten Zug und leitete anschließend den Löschangriff sowie die Kühlung der Akkus auf dem Dach ein – nach Erdung der Oberleitung durch den Notfallmanager.

Auch auf dem Betriebsgelände der **Freiberger Eisenbahngesellschaft** (FEG) in Freiberg gab es eine großangelegte Rettungsübung. Das anspruchsvolle Einsatzszenario simulierte einen schweren Unfall an einem Bahnübergang mit einem Triebwagen, zwei Pkws und mehreren Verletzten. Auch hier ging es darum, die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst und Bahnunternehmen unter realitätsnahen Bedingungen zu trainieren und wichtige Erkenntnisse für den Ernstfall zu gewinnen.

Nach erfolgreicher Rettung und Evakuierung aller Beteiligten wurde die Übung von den Beteiligten gemeinsam ausgewertet. Dabei konnten insbesondere für die Menschenrettung und Einsatzlogistik wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, die künftig in die Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte einfließen.

125 Jahre Tälesbahn Nürtingen – Neuffen

Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft: Einer der ältesten Betriebe der Transdev-Gruppe kann auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Tälesbahn: Seit über 100 Jahren verbinden die WEG-Züge zuverlässig Neuffen am Rand der Schwäbischen Alb mit Nürtingen an der Hauptstrecke nach Stuttgart.

Nach ihrer Gründung 1899 in Stuttgart hatte die Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH (WEG) bereits ein Jahr später am 1. Juni 1900 auf der knapp neun Kilometer langen „Tälesbahn" von Nürtingen nach Neuffen den Bahnbetrieb aufgenommen. Bis 1907 baute die WEG acht Nebenbahnen im Königreich Württemberg mit insgesamt mehr als 100 Kilometern Streckenlänge. Im Herbst 2025 war es endlich soweit: Zusammen mit Familien und Freunden feierten die Kolleg*innen das 125-jährige Bestehen der kleinen Bahn am Rande der Schwäbischen Alb.

Bei der Feier im Betriebswerk in Neuffen warf Jens-Ulrich Beck, Leiter Region Süd, einen Blick in die lange Geschichte der WEG und ihrer Bahnen. Seit seiner Gründung betreibt das Unternehmen erfolgreich Nebenbahnen in Württemberg und kümmert sich dabei schon immer als integriertes Unternehmen um alle Bestandteile des Eisenbahnverkehrs. So ist die WEG bis heute und als einziges Unternehmen der Transdev-Gruppe auch als Eisenbahninfrastrukturunternehmen aktiv. Sie betreibt sowohl Infrastruktur im Eigentum wie bei der Tälesbahn, als auch Infrastruktur von Dritten wie bei der Schönbuch- und Wieslauftalbahn und erbringt auf all diesen Strecken die Verkehrsleistungen. „Gemeinsam hat das Team der WEG sowohl in der Vergangenheit, als auch heute, große Herausforderungen vor der Brust gehabt und diese auch stets erfolgreich gemeistert", betonte Jens-Ulrich Beck. Das teilweise eigenwirtschaftliche Erbringen von Verkehrs- und Infrastrukturleistungen sei oft ein Ritt auf Messers Scheide gewesen, den die WEG durch kreative und innovative Ideen erfolgreich zu meistern wusste.

Mit einer besonderen „Jubiläumsbahn" erinnert die WEG an die alten Zeiten und hat zu diesem Zweck einen modernen Triebwagen vom Typ RegioShuttle RS1 teilweise im historischen WEG-Farbkleid gestaltet. Der Zug sieht am einen Ende nun aus wie ein WEG-Triebwagen aus den 1960er Jahren in Rot und Beige, am anderen Ende wie bisher in den heutigen Farben Blau und Weiß.

Mehr Hintergrund zur WEG und ihren Strecken findet sich bei Wikipedia.

Lange Tradition: Bei der Jubiläumsfeier der Mitarbeitenden warf Regionalleiter Jens-Ulrich Beck einen Blick in die Unternehmensgeschichte.

„Wir sind alle sehr stolz darauf, dass die WEG die Eisenbahngeschichte in der Region bereits über 125 Jahre so umfangreich geprägt hat, und es erfüllt mich zusätzlich mit Stolz, heute selbst ein Teil dieses traditionsreichen Unternehmens und eines großartigen Teams sein zu dürfen."

Jan Schillinger, *WEG-Geschäftsführer*

Trans Regio:

Filmstars und Botschafter für Bahnberufe

Im Oktober 2025 gab es bei Trans Regio Dreharbeiten in Zügen der Mittelrhein-Bahn, der Personaleinsatzstelle Koblenz und auf dem Betriebsgelände des Betriebswerks in Koblenz-Moselweiß. Die Filmteams arbeiteten im Auftrag des Aufgabenträgers Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV-Süd) und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz. Anlass war die neue Karrierekampagne der neu kreierten Mobilmarke **moveRLP**. Zentrale Figuren der Filmdrehs waren Inna Berthold, Kundenbetreuerin bei Trans Regio, sowie ihre Kollegen Julian Raab als Triebfahrzeugführer und Heiko Gebauer als Werkstattmitarbeiter.

Die Kolleg*innen wurden dann zusammen mit Trans Regio-Geschäftsführer Dietmar Knerr sowie Stephan Herzhauser, Marketingverantwortlicher, für den 20. November 2025 zu einem Presse-Event eingeladen. In den Räumlichkeiten der Mainzer Mobilität wurden die neue Mobilmarke moveRLP und die Karrierekampagne mit den bei Trans Regio entstandenen Videos und Fotos durch Ministerin Katrin Eder vorgestellt. Nach der Präsentation tauschte sich die Ministerin mit den Trans Regio Mitarbeitenden aus. Diese gaben zudem Interviews für TV und Radio. Die drei Videos mit den Kolleg*innen von Trans Regio sind nun auf der Webseite von moveRLP und auf den jeweiligen Social Media Kanälen zu sehen.

www.move-rlp.de/karriere

Das Trans Regio-Team beim Presse-Event zu moveRLP: Stephan Herzhauser, Inna Berthold, Heiko Gebauer, Julian Raab, und Geschäftsführer Dietmar Knerr, v. l. n. r.

Enge Zusammenarbeit der Kundenbetreuenden

Anfang November 2025 fand ein weiteres Treffen der Leiter*innen der Transdev-Teams für Kundenbetreuung statt. 15 Führungskräfte unter anderem von der Bayerischen Regiobahn, der Mitteldeutschen Regiobahn, der NordWestBahn, der RheinRuhrBahn und der S-Bahn Hannover trafen sich zum Austausch in Hannover. Dabei ging es um Themen wie Sicherheit, den Einsatz von Bodycams oder die Schichtgestaltung und Arbeitsorganisation. „Die Gespräche zeigten deutlich, wie wichtig es ist, Erfahrungen und Ideen gruppenweit zu teilen. Die Herausforderungen in der Kundenbetreuung sind überall ähnlich – und gemeinsam finden wir bessere Lösungen“, zeigte sich Verena Niemeyer, Leiterin Kundenbetreuende bei der S-Bahn Hannover, überzeugt.

NordWestBahn feiert Jubiläum: **25 Jahre im Einsatz für die Fahrgäste**

NordWestBahn: Im November 2025 konnte Transdev auf ein ganz besonderes Jubiläum zurückblicken: Vor genau 25 Jahren startete die NordWestBahn (NWB) den Betrieb auf Gleisen in Niedersachsen und Bremen.

Am 5. November 2000 ist Transdev mit der neu gegründeten NordWestBahn GmbH im Netz Weser-Ems zwischen Osnabrück, Bremen, Wilhelmshaven und Esens gestartet. Wo zuvor Gleise stilllagen und Orte vom Bahnverkehr abgehängt waren, haben die modernen und komfortablen Züge der NordWestBahn die Menschen wieder miteinander verbunden. Und das tun sie bis heute! Erst im Sommer 2025 hat die NordWestBahn erneut den Zuschlag für den Weiterbetrieb des Netzes Weser-Ems bis mindestens 2035 erhalten.

Den Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Deutschland hat die Transdev-Gruppe mit innovativen Projekten wie der NordWestBahn maßgeblich mitgestaltet, und sie ist bis heute bundesweit der größte private Mobilitätsanbieter in diesem Bereich. Bereits zwei Jahre vor der NordWestBahn hatte Transdev in Bayern 1998 mit der Bayerischen Oberlandbahn GmbH das erste Netz übernommen, das ebenfalls heute noch betrieben wird.

Mit rund 80 Mitarbeitenden und 23 Triebfahrzeugen durfte die NordWestBahn im Jahr 2000 im Auftrag der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) den Startschuss in ein neues Bahnzeitalter geben. Die LNVG hat Transdev seit dem ersten Betriebstag ihr Vertrauen geschenkt und gemeinsam mit den Mitarbeitenden der NordWestBahn den Nahverkehr in Niedersachsen wieder stark gemacht.

Aus dem kleinen Betreiber im Weser-Ems-Netz von einst ist in 25 Jahren einer der größten regionalen Nahverkehrsanbieter im Nordwesten geworden. Aktuell betreibt Transdev mit der NordWestBahn ein Netz von über 1.100 Kilometern Länge in vier Bundesländern mit über 120 Fahrzeugen und mit rund 850 Mitarbeitenden.

Die NordWestBahn feiert das Jubiläum mit verschiedenen Aktionen wie einem Gewinnspiel. Mehr dazu gibt es auf der Webseite der NordWestBahn. Dort findet sich auch ein Video mit historischen TV-Berichten vom Start der NordWestBahn im November 2000.

www.nordwestbahn.de > 25-Jahre

Enormes Wachstum: Aus den einstigen Strecken der NordWestBahn von Osnabrück nach Bremen und an die Küste ist in einem Vierteljahrhundert ein großes Netz für Transdev erwachsen. Hinzu kamen in den letzten Jahren die RheinRuhrBahn oder die S-Bahn Hannover, die an das NWB-Netz der anknüpft.

„Wir waren voll motiviert, **der DB zu zeigen, dass wir es können.“**

Seit 25 Jahren mit dabei im Team NordWestBahn sind die Kollegen **Mario Bindauf** (im Foto rechts) und **Jürgen Recker,** die im Jahr 2000 als Triebfahrzeugführer (TF) bei der NordWestBahn gestartet sind und heute als Lehrlokführer und Örtlicher Betriebsleiter Verantwortung im Netz Weser-Ems tragen. Was ein Vierteljahrhundert NordWestBahn für die beiden Urgesteine bedeutet, erzählen sie im Interview.

Mario, was hat dich vor 25 Jahren nach Osnabrück geführt?
Mario: Ich war seit 1985 bei der Deutschen Reichsbahn in Naumburg in Sachsen-Anhalt, und da zeichnete sich ab, dass es nicht weitergeht. Ich habe mich dann bei Verkehrsunternehmen im Westen umgeschaut und bin am Ende bei der NordWestBahn eingestiegen, weil mit der Strecke von Osnabrück nach Wilhelmshaven einfach eine schöne Verbindung angeboten wurde.

Jürgen, du warst noch kein Triebfahrzeugführer, als du ins Team NordWestBahn kamst...
Jürgen: Ganz genau, ich war unter Tage als Sprengmeister im Bergwerk Ibbenbüren am malochen. Die Arbeit war hart, und es zeichnete sich ab, dass es da auch nicht ewig weitergeht. Ich habe mir dann geschworen, irgendwas mit Krawatte zu machen und mich bei der NordWestBahn beworben. Nach viereinhalb Monaten war ich dann TF mit Krawatte.

Wie sah eure Welt damals aus?
Jürgen: Alles war aufregend, wir haben natürlich auf den Betriebsstart hin gefiebert, konnten uns allerdings auch nicht ganz ideal darauf vorbereiten. Erstmal gab es nichts zu fahren. Mit den ersten neuen Triebwagen vom Typ Alstom LINT sind wir dann nach Lengerich, um die Fahrzeuge kennenzulernen. Auf unsere Weser-Ems Strecken wurden wir kaum drauf gelassen. Die Deutsche Bahn hat uns damals belächelt, die haben uns gar nicht für voll genommen und nicht daran geglaubt, dass wir das durchziehen.

„Alle haben sich damals für die NordWestBahn eingesetzt. Wir waren da, wenn, wann und wo wir gebraucht wurden.“

Woran habt ihr das gemerkt?
Mario: Ich hatte zuvor noch nie so viele Signalstörungen und so viele Befehle geschrieben. Wir sind dann in die DB-Stellwerke, haben Kaffee mitgebracht und die Fahrdienstleiter zu einer kleinen Feier eingeladen.
Jürgen: Es brauchte ein bisschen Zeit. Am Ende waren die Fahrdienstleiter doch froh, dass wir da waren. Ohne die NordWestBahn hätten sie keinen Job mehr gehabt.

Wie verlief dann die erste offizielle Fahrt am 5. November 2000?
Mario: Das war schon etwas Besonderes, wir hatten den Zug richtig voll. Ich bin damals aus Vechta gestartet und über Delmenhorst nach Oldenburg gefahren. Das war eine von den Sternfahrten, die sich alle in Oldenburg zum großen Eröffnungsfest trafen. Wir wurden von den Fahrgästen förmlich überrannt und mussten viel improvisieren.

Das hört sich nach einer wilden Zeit an...
Mario: Die war es ohne Zweifel. Wir waren ein kleines Team: 45 TF, einige Kundenbetreuende und eine Handvoll Kolleg*innen in der Verwaltung. Wir waren voll motiviert, der DB zu zeigen, dass wir es können. Im Team gab es ein richtiges Wir-Gefühl.
Jürgen: Total, jeder war involviert und alle haben sich für die NordWestBahn eingesetzt. Wir waren da, wenn, wann und wo wir gebraucht wurden. Wenn man zurückblickt, waren wir damals schon recht hemdsärmelig unterwegs, haben aber alles dafür gegeben, dass der Bahnbetrieb funktionierte.

Für eine kurze Zeit gab es auch noch die NordWestCargo für Güterverkehr.
Mario: Ja, das war ganz hervorragend. Ich bin damals viel im Güterverkehr gefahren, das ist meine Leidenschaft. Ich bin Lokführer und liebe es, Strecke mit dem Zug zu machen. Wir fuhren Müllzüge von Bremen nach Groningen, Kieszüge von Köthen nach Spelle, Hackschnitzelholz von Kiel in Richtung Süden, Tierfutter von Braake nach Rechterfeld und sogar Bananen-Züge von Hamburg nach Lengerich.

Was waren eure schönsten Momente in den 25 Jahren?
Mario: Die Zeit mit NordWestCargo war für mich als TF wirklich die schönste Zeit.
Jürgen: Der Wiedergewinn des Netzes Weser-Ems in diesem Jahr war für mich ein sehr emotionales Thema. Ich werde bei der NordWestBahn in Rente gehen, das ist für mich einfach toll, und ich kann das für mich zu einem guten Abschluss bringen. Andersherum hätte mir das Herz geblutet, das Netz Weser-Ems abwickeln zu müssen.

Berührende **Feiertagsbotschaften** der Transdev-Kolleg*innen

So manche Fahrgäste in den Zügen der **Bayerischen Regiobahn** (BRB) hatten sich verwundert die Augen gerieben, als am 5. Dezember 2025 in aller Frühe der Nikolaus am Bahnsteig vor ihnen stand, eine süße Kleinigkeit in der Hand und ein freundliches Lächeln auf den Lippen hinter dem weißen Bart. „So kann der Arbeitstag gerne beginnen“, freute sich ein Fahrgast über die unerwartete Begegnung. Gleich mehrere BRB-Kolleg*innen waren in Buchloe, Augsburg, Freilassing, Holzkirchen und Rosenheim als Weihnachtsbotschafter im Einsatz. Auch die Kolleg*innen im Fahrdienst kamen in den Genuss der Süßigkeiten, um sich für ihren Arbeitstag zu stärken.

Auch im gesamten Netz der **Mitteldeutschen Regiobahn** (MRB) fand am 6. Dezember 2025 die traditionelle Nikolausverteilaktion statt. Wie jedes Jahr wurden die Fahrgäste mit kleinen Süßigkeiten überrascht, die von den engagierten MRB-Kolleg*innen verteilt wurden. Für besondere Freude sorgte Astrid Boulagram, die in passender Verkleidung als Nikolaus unterwegs war und viele strahlende Gesichter sowohl bei Fahrgästen als auch unter den Kolleg*innen hervorrief.

Auch die **S-Bahn Hannover** (SBH) hatte wieder eine besondere Weihnachtsaktion gemeinsam mit dem Verein Aktion Sonnenstrahl e.V. umgesetzt. Seit Ende November standen in der SBH-Verwaltung sowie in der Meldestelle am Hauptbahnhof Hannover festliche Weihnachtsbäume mit 100 Wunschkärtchen von Kindern aus sozial benachteiligten Familien – jedes mit einem kleinen, persönlichen Weihnachtswunsch beschrieben. Viele SBH-Kolleg*innen wählten ein Kärtchen aus und besorgten ein Geschenk, so dass am Ende alle 100 Wünsche erfüllt werden konnten.

Die Auszubildenden der **NordWestBahn** organisierten erneut eine Spendenaktion mit Weihnachtsgeschenken für bedürftige Kinder. In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Osnabrück konnten 20 Kinder ein besonderes Weihnachtsfest erleben. Kurz vor den Feiertagen überreichten die Azubis die von ihnen gesammelten Geschenke an den Verbund Ambulanter Hilfen Osnabrück (VAMOS), der Familien in Not Unterstützung bietet *(Foto oben)*. „Die Familien machen sich Sorgen, wie sie ihren Kindern zu Weihnachten Geschenke machen können, da nimmt diese Aktion viel Druck raus“, freute sich VAMOS-Leiterin Carlotta Osterheider.

Die Transdev-Gruppe in Deutschland ist ein **internationales Team** mit Kolleg*innen aus aller Welt. Allein bei der Bayerischen Regiobahn (BRB) haben die 850 Beschäftigten Wurzeln in über 30 Nationen. Das ist in fast allen Transdev-Betrieben ähnlich. Die Mitarbeitenden sehen es als große Bereicherung, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kulturen im Team zu haben, alle mit einer eigenen Geschichte. Genau diese Vielfalt wollte die BRB in diesem Jahr in einem Video mit unterschiedlichste Mitarbeitenden zeigen *(Foto oben)*, die Grüße in ihrer ganz eigenen Sprache senden.

> Das Video mit den Grüßen findet sich im Transdev-Kanal auf Youtube.

IMPRESSUM: Konzept und Gestaltung: Transdev GmbH, www.transdev.de, V. i. S. d. P. Barbara Reinhard, Redaktionsschluss: 29. Dezember 2025; Bildnachweis: S. 1 (unten): Île-de-France Mobilités/Aymeric Guillonneau; S. 3 (oben): bwegt; S. 4 (oben): mofair; S. 8: SCRITTI ; alle anderen Transdev; Redaktionelle Betreuung: SCRITTI.Kommunikation, www.scritti.eu; Grafische Gestaltung: Gruppe Sepia, www.gruppesepia.de
Sie haben einen besonderen Themenwunsch, Fragen zu einem Artikel oder wollen Anregungen und Kritik loswerden? Wenden Sie sich einfach per E-Mail an kommunikation@transdev.de. Ihre Anfrage wird von unserem Redaktionsteam schnellstmöglich beantwortet. ISSN 2193-3855P

Die Transdev-News NAHDRAN! finden Sie ab sofort als PDF-Download im Internet unter: **www.transdev.de/de/medien**